

Erlebniserzählung sechste Klasse

Beitrag von „Hermine“ vom 26. Oktober 2004 18:35

Hallo Ihr,

Mach grad Erlebniserzählung sechste Klasse- und im Moment fällt mir nix mehr ein, was man dazu Spannendes machen könnte (wenigstens noch für die drei Stunden vor den Ferien bräuchte ich was).

Gemacht habe ich schon:

- Aufbau der Erzählung (Erzählmaus)
- Adjektive, Konjunktionen, Verben (Wortfelder)- auch anhand eines sehr schönen Textes von Federica de Cesco
- Bildliche Ausdrücke (mit Pantomime)
- Inneres Geschehen
- Reizwortgeschichte
- Ausgestaltung eines Erzählkerns (war Übungsaufsatz)

Tja und jetzt???

Für morgen überlege ich, ob ich nochmal einen Erzählkern ausgestalten lasse (ist nämlich dann Gegenstand der Klausur), allerdings in Gruppenarbeit, dh. eine Gruppe schreibt den Anfang, eine den Hauptteil usw. - und sie müssen sich dann die Gruppen suchen, zu deren Teil sie am besten passen, einen Übergang finden und begründen, warum sie das so gewählt haben. Hab ich schon mal in einer fünften Klasse gemacht- geht recht gut.

Aber was ist mit den anderen zwei Stunden?

Kommen Euch da noch Ideen?

Liebe Grüße,

Hermine

Beitrag von „Geo“ vom 26. Oktober 2004 23:16

Hallo Hermine,

ich hab das folgende zwar in einer Reihe zur Nacherzählung gemacht, lässt sich aber sicher ein bisschen umwandeln. Ich hab eine Geschichte in 6 Teile zerschnitten und genauso viele Gruppen bilden lassen. Einer in der Gruppe hat das "Puzzlestück" vorgelesen und die anderen haben nur zugehört. Dann hab ich 4 Gruppen (in meinem Fall dann eben à 6 Schüler) bilden lassen. Aufgabe in den Gruppen war es die einzelnen Puzzleteile zu einer Geschichte

zusammenzufügen. Am Ende konnte dann eine Gruppe noch die ganze Geschichte erzählen. Ich hoffe du hast das Prinzip verstanden, ich bin eigentlich schon soooo müde zum Erklären, und kannst vielleicht auch was damit anfangen.

Gruß Geo 

Beitrag von „zoque“ vom 27. Oktober 2004 08:55

Hallo Hermine,

was bei mir in der 6 gut lief war die Schreibkonferenz. Das Überarbeiten der Erzählungen ist nämlich genauso wichtig wie das eigentliche Verfassen. Die Kinder hatten einen Mordsgaudi und schärften ihre Sinne für das Auffinden der behandelten Kriterien.

Gruß

zoque

Beitrag von „Tiggy02“ vom 13. Oktober 2005 14:56

Hallo Hermine (oder auch jemand anderes)!

Ich möchte mit meiner 6. auch nun das Thema anfangen.

Meine Frage wäre jetzt, wie sieht nochmal die Erzählmaus aus? Ich hab zwar schon eine gesehen, weiß aber nicht mehr genau, wie es funktioniert.

Dann noch eine 2. Frage: Ich habe einen U-Besuch. Was könnte man denn bei diesem Thema Schönes zeigen? Weiß nicht, ob man mit dem Aufbau einer Erzählung, also mit der Erzählmaus, was machen könnte, oder mit dem pantomimischen Darstellen.

Freue mich über Ideen!

Tiggy

Beitrag von „Hermine“ vom 13. Oktober 2005 15:16

Hallo Tiggy,
die Erzählmaus ist im Prinzip die Nachbildung einer idealen Geschichte-
Kurze Einleitung als Schnauze, gut gebauter Körper mit rundem Rücken (Hauptteil mit
Höhepunkt), und der Schwanz ist der Schluss.
Eine sehr süße Erzählmaus gibt es im Kombi-Buch 5 vom Buchner Verlag.
Man kann die Kids auch falsche Erzählmause zeichnen lassen (z.B. Kamelschwanzmaus, oder
Spitzmaus oder...)
Für den UB weiß ich nicht recht, kommt ein bisschen auf deine Kids an- an und für sich ist das
Thema Erzählmaus für sie ja nichts Neues (sollte es zumindest in der 6. nicht mehr sein)
deshalb würde ich mehr für die Pantomime plädieren.
Lg, Hermine

Beitrag von „Tiggy02“ vom 13. Oktober 2005 18:58

Vielleicht kann mir ja jemand eine Vorlage dieser Erzählmaus per email schicken, denn dieses
Buch hab ich nicht und an der Schule auch nicht.

Wäre echt nett!

Danke!

Grüßle
Tiggy

Beitrag von „Tiggy02“ vom 15. Oktober 2005 17:55

Bis jetzt sitze ich noch ziemlich auf dem Schlauch, was ich bei meinem U-Besuch machen
könnte. Mein kreativer Fluss ist irgendwie unterbrochen! 😊

Bräuchte also dringend Ideen!!!

Grüßle
Tiggy

Beitrag von „Referendarin“ vom 16. Oktober 2005 12:28

Du könntest doch auch im UB Texte in einer Schreibkonferenz oder Leselupe bearbeiten lassen oder aber eine spannende Einleitung zu einem Thema erzählen ("Neulich habe ich xyz erlebt), dazu Gegenstände in einer Kiste mitbringen, jeder Schüler zieht sich verdeckt einen Gegenstand, schreibt dazu eine Geschichte, am Ende werden einige Geschichten vorgetragen und die Zuhörer achten darauf, ob bestimmte Kriterien eingehalten wurden.

Beitrag von „Tiggy02“ vom 19. Oktober 2005 18:19

Ich hab mir überlegt, ich mach was zu Halloween.

Ich bring ein bißchen gruselige Stimmung rein; dunkles Licht, Halloween-Deko und dann les ich eine Gruselgeschichte vor. Stoppe dann an einer Stelle und bearbeite mit den Schülern kurz die Geschichte und wie es weitergehen könnte. Dann sollen die Schüler die Geschichte zu Ende schreiben.

Hilfen wären: Kisten mit Wörtern, verschiedene Satzanfänge usw.

Meint ihr das wäre im UB machbar?

Weiß nur keinen Abschluss.

Die Geschichten vorlesen lassen?

Und wo bekomme ich nette Gruselgeschichten her?? Geistergeräusche oder gruselige Musik?

Grüßle

Tiggy

Beitrag von „Hermine“ vom 19. Oktober 2005 21:15

Hört sich nicht schlecht an- Gruselgeschichten gibt es genug im Internet.

Aber auf jeden Fall die Geschichten vorlesen lassen- das gehört doch mit zur Auswertung. Du könntest ja auch die Klasse die einzelnen Geschichten bewerten lassen, so als eine Art Wettbewerb.

Gebt ihr im Ubb Hausaufgaben auf, oder nicht?

Lg, Hermine

Ich hätte dir gerne die Erzählmaus geschickt, aber ich habe hier leider keinen Scanner. Wenn ich am Wochenende dazu komme, bekommst du sie aber noch.

Beitrag von „Tiggy02“ vom 20. Oktober 2005 12:44

So, ich habe mit einer Deutschlehrerin an meiner Schule gesprochen. Sie hat gemeint, dass ich keine Geschichte vorlesen, sondern nur Reizwörter geben soll. Weil da könnte das Problem sein, dass Schüler nur zwei Sätze hinschreiben.

Trotzdem möchte ich am Anfang Stimmung reinbringen.

Also kann ich ja nur Geräusche oder Musik laufen lassen, oder?

Soll ich dann kurz darauf eingehen, wie sie die Musik fanden? ->gruselig

Dann möchte ich kurz nochmal auf den Aufbau einer Erzählung hinweisen.

Es wäre dann auch wohl besser, wenn wir noch kurz besprechen, wie man eine Geschichte spannender gestaltet, oder? Also Adjektive einsetzen, verschiedene Satzanfänge. Oder soll ich sogar ein bißchen auf die vorgegebenen Reizwörter eingehen? Was man da schreiben könnte. Irgendwie sowas in der Art, damit man ein bißchen auch was von mir sieht.

Vielleicht habt ihr Tipps.

Dann würden die Schüler ihre Geschichte zu den Reizwörtern schreiben. Mein Problem wäre noch, was schnelle Schüler machen, falls wirklich jemand fertig werden sollte.

Hab mir schon überlegt, zur Überarbeitung Kisten hinzustellen. Überarbeitung mach ich dann erst am nächsten Tag. So könnten die Schnellen schon mal anfangen.

Kärtchen zu Adjektiven, verschiedenen Satzanfängen, wörtliche Rede.

Am Ende könnten vielleicht noch 2 Schüler vorlesen.

So, was meint ihr?

Ich bräuchte dringend ein paar Meinungen zu meinen vielen Fragen. 

Danke!!!

Tiggy

Beitrag von „Tiggy02“ vom 21. Oktober 2005 19:51

Da mir irgendwie die Idee für eine Überleitung vom Einstieg zur Erarbeitung fehlt, ist mir noch was eingefallen. Weiß aber nicht, ob das geht.

Und zwar am Anfang gruselige Musik laufen lassen und eine kleine fantasiereise erzählen.

Die Frage ist natürlich, zu welchem Zweck mach ich das? Also ich meine die Frage hinsichtlich von der Lehrbeauftragten-Sicht aus.

Ach, ich sitze auf dem Schlauch!

Tiggy

Beitrag von „Tina34“ vom 21. Oktober 2005 20:21

Hallo Tiggy,

ganz ehrlich? Für mich sind das mindestens drei Stunden:

- Wie ist eine gute Erzählung aufgebaut?
- Wie schreibe ich eine spannende Geschichte? (Stilmittel)
- Wir schreiben eine Gruselgeschichte

LG

Tina